## Neues Tourismusangebot: Kleist-Route eröffnet

Schautafeln entlang der grenzüberschreitenden Route informieren in deutscher und polnischer Sprache über das Wirken von Heinrich und Ewald Christian von Kleist. Neben Geschichte gibt es für Touristen auch gleich Tipps zur Gastronomie am Wegesrand.

Zu Fuß oder mit dem Rad: Seit Juli 2012 weisen neue Schilder, Broschüren und Karten auf die Kleist-Route von Frankfurt (Oder) und Słubice hin. Die 20 km lange Route führt zu neun Stationen, die Bezug zu Heinrich von Kleist und seinem Großonkel Ewald Christian von Kleist haben. Dazu gehören u. a. das Kleistmuseum, der Kleist-Park und der Kleistturm im Europagarten, der bald wieder aufgebaut werden soll. Die Broschüren zur Kleist-Route sind als Download auf den Webseiten der Stadt Frankfurt (Oder) und der Tourist-Information abrufbar.

ⓘ www.frankfurt-oder-tourist.de
ⓘ www.kleist-museum.de

## Deutsch-poln. Skippertour

Um die Zusammenarbeit zwischen Motorbootfreunden in der Euroregion zu stärken und den Oderfluss für Skipper, Wassersport- und Naturtouristen überregional bekannter und attraktiver zu machen, fand im August eine Skippertour zwischen Eisenhüttenstadt und Kostrzyn statt. Ein wichtiges Ergebnis des Projekts wird eine aktualisierte Karte der abgefahrenen Strecke sowie die Dokumentation der Tour mit Texten und Bildern in Print- und Onlinemedien sein.

ⓘ Dr. A. Kankeleit, Tel. +49 335 552 1506


WACHSTUMSKERN
FRANKFURT (ODER)
EISENHÜTTENSTADT

## Top-Bedingungen für Wirtschaft & Familie

Unternehmen, Mitarbeiter und ihre Familien erwartet im Wachstumskern Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt eine moderne, attraktive Region mit großem Zukunftspotenzial:

- Voll erschlossene Gewerbeflächen auch für Großprojekte
- Preise im Industriegebiet ab 10 Euro/m²
- Mehrfach redundante Stromversorgung über 380 kV, 110 kV bzw. 20 kV
- Hoch- und Mitteldruck-Gasleitungen (84 bar bzw. 4 bar)
- Leistungsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (installierte Kapazität ca. 500 – 750 m³/h)
- Frankfurt (Oder) mit direktem Autobahnanschluss und Schienenanbindung über ein KV-Terminal, Hafenanschluss in Eisenhüttenstadt
- Gewerbesteuerhebesatz: 380% bis 400%
- Ziel-1-Gebiet der EU: 30% bis 50% Zuschüsse zu den förderfähigen Kosten
- Kreditbürgschaften und Zuschüsse für F&E-Projekte
- Etablierte Bildungseinrichtungen (Europa-Universität Viadrina, Oberstufenzentrum, bbw, Deutsche Angestellten Akademie, Gauß-Gymnasium u. a.)
- Ausgeprägte Kompetenznetzwerke aus Wirtschaft und Forschung
- Nachgewiesene Familienfreundlichkeit, dichtes Netz an Kindertagesstätten
- Umfangreiche Kultur- & Freizeitangebote (Kleist-Forum, Brandenburgisches Staatsorchester, Friedrich-Wolf-Theater, Kabarett, Messe-Events)
- Wald- und Seenreichtum, dichtes Rad- und Wasserwegenetz
- Per Regionalexpress alle 30 Minuten in die Bundeshauptstadt Berlin
- Airport Berlin Brandenburg (BER) in 45 Autominuten erreichbar

Wünschen Sie weitere Informationen?

Das Investor Center Ostbrandenburg berät Sie zu allen Ansiedlungsfragen im RWK Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt – kostenfrei, professionell und streng vertraulich.

**Kontakt:**
Investor Center Ostbrandenburg GmbH
Im Technologiepark 1
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 335 557 1300
Fax: +49 335 557 1310
info@icob.de, www.icob.de



**Herausgeber: RWK Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt**

Stadt Frankfurt (Oder)
Der Oberbürgermeister
Marktplatz 1
15230 Frankfurt (Oder)
www.frankfurt-oder.de

Stadt Eisenhüttenstadt
Die Bürgermeisterin
Zentraler Platz 1
15890 Eisenhüttenstadt
www.eisenhuettenstadt.de

**Fotos/Grafiken:**

ABASA Neue Energien GmbH & Co. KG, asgoodas.nu GmbH, Bündnisfamilie 2.0, CommuniGate GmbH, Conergy AG, Fotolia, IHP, Kuhnert Medien, Rainer Weisflog, Stadt Eisenhüttenstadt, TeGeCe GmbH, Unitechnik Eisenhüttenstadt, Winfried Mausolf

Gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe: „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" - GRW-I

Gestaltung: www.kuhnertmedien.de

WACHSTUMSKERN
FRANKFURT (ODER)
EISENHÜTTENSTADT

# Wachstumskern News 2/2012

## Frankfurter IHP feiert Richtfest für Institutsanbau

Imposante Ausmaße: Das 1999 im Technologiepark Ostbrandenburg neu errichtete Institutsgebäude des IHP erhält derzeit einen Anbau. Aktuell verfügt die Forschungseinrichtung über 6.000 m² Nutzfläche sowie über einen 1.000 m² großen Reinraum der Klasse 1 (Vordergrund) mit einer durchgängigen Pilotlinie. Über 300 Mitarbeiter/innen aus 22 Ländern erforschen und entwickeln siliziumbasierte Systeme, Höchstfrequenz-Schaltungen und Technologien für Anwendungsbereiche wie drahtlose und Breitbandkommunikation.

Frankfurts Mikroelektronikforschung bleibt eine Erfolgsstory. Mit dem Hochziehen der Richtkrone für den Institutsanbau zum Tag der offenen Tür am 8. September konnten sich Gäste aus Politik, Wirtschaft sowie interessierte Bürger direkt vom Wachstum der Leibniz-Einrichtung überzeugen. „Mit international hoch anerkannter Spitzenforschung", wie die brandenburgische Wissenschaftsministerin Sabine Kunst während des Richtfestes betonte und Kooperationen mit Wissenschaftseinrichtungen sowie Unternehmen aus Luft- und Raumfahrt, Biotechnologie, Medizin und Autoindustrie ist es gelungen, die Drittmitteleinnahmen seit 2003 zu verfünffachen. Über 300 Mitarbeiter sind am IHP beschäftigt und benötigen Platz für neue Projekte. Der vom Land Brandenburg mit 8,7 Mio. Euro geförderte Anbau soll Ende 2013 fertiggestellt sein.

*„In Brandenburg ist das Klima für Forschung und Entwicklung ausgezeichnet. Mit unseren hochqualifizierten Mitarbeitern erzielen wir Weltklasse-Ergebnisse, die unsere Partner und Kunden überzeugen."*

***Professor Dr. Wolfgang Mehr***
***Wiss.-Techn. Geschäftsführer IHP***

ⓘ www.ihp-microelectronics.com

## Start für Welcome Center

Brandenburgs Familienminister Günter Baaske (Mitte) überreicht Frankfurts Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke (2. v. r.) im Beisein von Projektmanager Georg Würffel (l.), Dr. Jan Schröder (Projektberater) und Christiane Donath (Demokratischer Frauenbund) den Fördermittelbescheid in Höhe von 80.000 Euro.

Familienfreundlichkeit und lokale Wirtschaft sollen enger verknüpft werden. Dazu startet in Frankfurt (Oder) das Projekt „Standortfaktor Familie" mit dem Ziel, künftig Fachkräfte und ihre Familien beim Umzug nach Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt sowie beim Einleben am neuen Wohn- und Arbeitsort zu unterstützen. Als zentrale Anlaufpunkte richten die beiden RWK-Städte miteinander kooperierende Welcome Center ein, wo Neubürger kompetente Auskünfte und Serviceleistungen – unter anderem zu Behördengängen, Wohnraumfragen, Kinderbetreuung und Freizeitmöglichkeiten – erhalten.

ⓘ willkommen@frankfurt-oder.de

## Ausgezeichnete Innovation: Wachstumskern hat zwei neue „Orte im Land der Ideen"

**Deutschland Land der Ideen**

Ausgewählter Ort 2012

Gleich zwei Unternehmen aus dem Regionalen Wachstumskern wurden in diesem Jahr vom Bund als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen" ausgezeichnet. Das Eisenhüttenstädter Unternehmen Unitechnik überzeugte die Jury mit der Entwicklung der automatisierten Fluggepäckverladung „Unipack" und gehört damit zu den Unternehmen aus ganz Deutschland, welche für besondere Zukunftsorientierung und Innovation stehen.

Ingenieurskunst made in Eisenhüttenstadt: Die automatische Fluggepäckverladung arbeitet mit einer Kombination aus Bildverarbeitungssystem und einem Knickarmroboter mit Teleskoparm. Laut Unitechnik-Geschäftsführer Eckhard Wilberg (rechts, mit Thomas Kühn, 1. Beigeordneter, bei der Preisverleihung) gibt es bereits Interesse vom künftigen Großflughafen Berlin Brandenburg sowie dem Airport London-Heathrow.

Mit einer anderen Geschäftsidee beeindruckte dagegen Christian Wolf (oben). Sein Unternehmen aus Frankfurt (Oder) kauft über das eigene Online-Portal „WIRKAUFENS" gebrauchte Konsumelektronikgeräte, wie z. B. Handys an, bereitet diese auf und verkauft sie anschließend wieder über das Internet. Über 400 Geräte treffen täglich in der Firma ein. Um weiter wachsen zu können, zog das Unternehmen kürzlich in einen größeren Firmensitz im Frankfurter Gewerbepark TeGeCe.

ⓘ www.unitechnik-eh.de
ⓘ www.wirkaufens.de

## CommuniGate schafft neue Jobs im Oderturm

Attraktives Gebäude im Zentrum von Frankfurt (Oder): Neben zahlreichen Dienstleistungsunternehmen befindet sich in der 24. Etage zudem Brandenburgs höchstgelegenes Restaurant.

*„Wir haben uns für Frankfurt (Oder) entschieden, weil wir hier qualifizierte Mitarbeiter gewinnen können und mit dem Oderturm eine optimale Immobilie in zentraler Lage gefunden haben. Dabei spielte die schnelle Unterstützung des Investor Centers Ostbrandenburg eine erhebliche Rolle. Zeit ist für uns immer ein wesentlicher Faktor. Für uns ist die Richtung klar: CommuniGate soll hier weiterwachsen."*

***Otto Vogel, Geschäftsführer CommuniGate Kommunikationsservice GmbH***

Weitere 30 neue Arbeitsplätze will die CommuniGate Kommunikationsservice GmbH in Frankfurt (Oder) schaffen. Der Dienstleister hatte sich im Jahr 2011 im Oderturm niedergelassen und beschäftigt auf einer Fläche von rund 1500 m² schon jetzt ca. 100 Mitarbeiter. Vor allem Kreditkartenkunden im Auftrag von Banken und Sparkassen werden von Frankfurt (Oder) aus betreut. Hinzu kommen Telefondienste für andere Firmen sowie Kundendienstleistungen für Energieversorger und Wohnungsunternehmen. Für den Ausbau dieses Services werden nun 30 neue Mitarbeiter eingestellt. „Wir sind sehr zufrieden mit den Mitarbeitern, die Frankfurt bietet", sagt Volker Emig, verantwortlich für den Betrieb in Frankfurt (Oder). Die Mitarbeiter seien gut ausgebildet und kommen meist aus dem kaufmännischen oder dem Service-Bereich. Langfristig will das Unternehmen die Mitarbeiter weitgehend mit unbefristeten Verträgen und einer attraktiven Arbeitsatmosphäre binden. CommuniGate ist ein Premiumdienstleister für die gesamte Bandbreite der schriftlichen und telefonischen, vertriebs- und serviceorientierten Kundenkommunikation.

ⓘ www.communigate.org

## Conergy: Positiver Trend

Das Solarunternehmen Conergy, das in Frankfurt (Oder) ein Werk betreibt, hat im 2. Quartal 2012 seinen Positivtrend fortgesetzt und verbesserte von April bis Juni deutlich die Ergebnisqualität. Erstmals seit dem dritten Quartal 2010 erzielte der Systemanbieter wieder ein positives operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA). Auch der Netto-Cashflow im zweiten Quartal war erneut positiv.

ⓘ www.conergy.de

Gute Geschäfte in Südeuropa: Unter anderem baute Conergy 2012 eine Photovoltaik-Anlage für den größten griechischen Tomatenproduzenten.

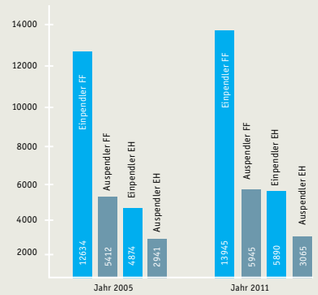
## „Weißes Haus" soll Technologiepark im Zentrum von Eisenhüttenstadt werden

In Eisenhüttenstadt entsteht ein neues Gewerbegebiet. „Ziel ist es, das 48.000 m² große Gelände in kürzester Zeit in einen Technologiepark zu überführen", so das Management der ABASA Neue Energien GmbH, die Eigentümer des Geländes ist. Auf dem 20.000 m² großen Dach des Hauptgebäudes, das über rund 170 Räume in diversen Größen für Produktion, Dienstleistung oder Forschung verfügt, produziert eine der größten innerstädtischen Aufdachanlagen Deutschlands Solarstrom mit einer Jahresleistung von 1.204 KWp. Das Angebot der Firmen vor Ort reicht von Service & Installation von Geothermie, Windkraft und Photovoltaik bis hin zur Entwicklung und Anwendung neuer Technologien zur Oberflächenbearbeitung von Holz und Metall. Auch Kühlräume für die Verarbeitung und Lagerung von Lebensmitteln sind vorhanden. ⓘ www.abasa.eu

## Pendleranalyse: RWK zieht tausende Menschen an

Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt sind als Ober- bzw. Mittelzentrum wichtige Jobmotoren für das Umland. Das zeigt die aktuelle Pendleranalyse, die im Auftrag der Regionalen Planungsstelle Oderland-Spree erstellt wurde. Ein Plus an Einpendlern um über 10% verdeutlicht die gewerbliche und industrielle Entwicklung sowie die Zunahme der Arbeitsmarktzentralität im Regionalen Wachstumskern.

ⓘ www.rpg-oderland-spree.de




## Verkehrsadern im Ausbau

Im Wachstumskern werden aktuell zwei wichtige Verkehrsprojekte umgesetzt. Im Juni startete, als Teil der Oder-Lausitz-Straße, die 2. Ausbaustufe der B112. Durch den Bau der 10 km langen Ortsumgehungen Wiesenau und Finkenheerd soll der Verkehr Richtung Eisenhüttenstadt ab 2015 deutlich schneller rollen. Ein weiteres Großprojekt ist die derzeit im Bau befindliche Nordanbindung zwischen dem Eisenhüttenstädter Industriegebiet am Oder-Spree-Kanal und der B112. Mit der neuen Straße müssen dann aus Richtung Frankfurt (Oder) kommende Zulieferverkehre, z. B. für den Binnenhafen und die Papierfabrik, nicht mehr durch die Innenstadt fahren.

## GVZ: Baustart für Kranbahn und Logistikzentrum

Grünes Licht für den Ausbau des KV-Terminals Frankfurt (Oder) als wichtiges Ost-West-Logistikdrehkreuz: Am 16. Juli 2012 übergab Brandenburgs Infrastrukturstaatssekretär Rainer Bretschneider an Frankfurts Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke einen Zuwendungsbescheid aus der Landesförderung in Höhe von 2,3 Millionen Euro. Im Rahmen des Ausbaus fördert der Bund den Bau einer Kranbahn über vier Umschlaggleise mit Kranbahnschienen auf 620 Meter Länge.

ⓘ www.gvz-ffo.de

Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke (r.) übergibt den symbolischen Schlüssel für das KV-Terminal an Dariusz Stefanski vom neuen Betreiberunternehmen PCC Intermodal.

So soll es zukünftig am KV-Terminal Frankfurt (Oder) aussehen: Neben dem Bau zusätzlicher Gleisanlagen und der Installation einer gleisübergreifenden Kranbahn werden neue Flächen für die Ansiedlung schienenaffiner Logistikunternehmen geschaffen. Vom Frankfurter Terminal fahren schon heute wöchentlich Direktcontainerzüge nach Hamburg, Bremerhaven, Rotterdam, Gliwice, Kutno und Moskau.

Der zweite Teil der Nordanbindung zwischen dem Industriegebiet am Oder-Spree-Kanal (IGOS) und der B112 soll im Frühjahr 2013 fertiggestellt werden.